

Für eine neue Sorgeskultur

Gemeinderat Gottenheim stimmt für Beteiligung am Modellprojekt „Sorgende Gemeinschaft“

Gottenheim. Die Gemeinde Gottenheim ist künftigt mit sechs weiteren Gemeinden im Landkreis Teil des Modellprojektes „Sorgende Gemeinschaft“. „Der Landkreis hat uns gefragt und wir haben gleich zugesagt“, so Bürgermeister Christian Riesterer. Schließlich passe das Projekt gerade jetzt gut zu Gottenheim. Im geplanten Neubau in der Kaiserstuhlstraße – dort wo noch der alte Kindergarten steht – soll eine Pflegewohngruppe eingerichtet werden.



Auf dem Gelände des alten Kindergartens in der Kaiserstuhlstraße, der bald abgerissen werden soll, ist eine Pflegewohngruppe geplant, bei der auch die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde gefragt sind. Foto: ma

Die Pflegewohngruppe soll zwar im pflegerischen Bereich von einem Träger betreut werden - hier hat sich der Gemeinderat schon für die Sozialstation Nördlicher Breisgau entschieden. Doch auch interessierte Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger sollen als ehrenamtlich Engagierte oder als Alltagsbetreuer Teil der Pflegewohngruppe werden. Auf dem Weg zur Pflegewohngruppe wurde ein Arbeitskreis aus Bürgermeister, Fachleuten und Gemeinderäten gegründet. Neben der Wohngruppe ging und geht es in der Ar-

beitsgruppe auch grundlegend um das Thema „Gut altern in Gottenheim“ mit weiteren Aspekten.

Das Modellprojekt des Landkreises mit dem Titel „Sorgende Gemeinschaft“ könne die Entwicklung der Gemeinde auf dem Weg zur besseren Integration und Betreuung von älteren Bürgerinnen und Bürgern unterstützen und ergänzen, war sich in der Gemeinderatssitzung am 28. Februar auch Michael Szymczak sicher, der das Projekt im

Gemeinderat vorstelle. Es gehe darum, eine Allianz für eine neue Sorg- und Pflegekultur im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aufzubauen. Ziel des Projektes sei es, in mehreren Kreiskommunen beispielhaft den Aufbau von „Sorgenden Gemeinschaften“ und Pflegewohngruppen zu unterstützen, zu fördern und zu begleiten. Mit dabei sind zum Beispiel auch die Gemeinden Merdingen, Bollschweil und Münstertal mit ganz anderen Vor-

aussetzungen als Gottenheim. Mann wolle im Landkreis Leuchterturmprojekte schaffen, die andere Kommunen motivieren könnten.

Michael Szymczak war bis Sommer 2023 jahrelang Leiter der Sozialstation in Bötzingen und ist in Gottenheim deshalb bestens bekannt. „Ich war erfreut, dass Sie beim Projekt mitarbeiten“, sagte deshalb Bürgermeister Riesterer. Szymczak berichtete, er sei von Lucia Eitenbichler gefragt worden, aber er an dem Projekt mitarbeiten wolle. Das tue er gerne und er werde die Gemeinde Gottenheim in den nächsten zwei Jahren auf dem Weg zu einer „Sorgenden Gemeinde“ gerne begleiten. Für das Modellprojekt wurde 2022 beim Landratsamt eine Fachstelle eingerichtet, die von Lucia Eitenbichler geleitet wird. Eitenbichler hat schon beim Förderprogramm „Quartiersimpulse. Beratung und Umsetzung von Quartiersprojekten vor Ort“ der Allianz für Beteiligung im Land einen Förderantrag für das Projekt des Landkreises gestellt. „Es sieht gut aus“, so Michael Szymczak zu den Aussichten auf Fördergelder. **Marianne Amb**